

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



CIPRA Österreich – Alpen-News 3/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Alpeninteressierte!

Der 3. CIPRA Österreich-Alpen-Newsletter zeigt mit mehreren Beispielen auf, dass der alpenweite Erschließungsdruck im Hochgebirge nach wie vor ungebremst ist und sich durch eine gegenseitige Aufschaukelung zusehends verstärkt. Eine alpenweite alpine Raumordnung ist deshalb ein Gebot der Stunde. Wie notwendig der Schutz der Natur ist, zeigt eine aktuelle Umfrage zum Naturschutz in Tirol, indem sich über 80 % der Befragten für einen starken Naturschutz aussprechen. Dieses Bild kann insofern verdeutlicht werden, denn in Südtirol haben sich über 70 % der SüdtirolerInnen gegen die Erweiterung des Flughafens in Bozen ausgesprochen. CIPRA Österreich wünscht viel Freude beim Lesen und würde sich über die Zusendung interessanter Informationen aus den Alpen freuen.

Flughafen Bozen – Ergebnis der Volksbefragung

Die Entscheidung für oder gegen eine Erweiterung des Flughafens in Bozen ist am 12. Juni 2016 bei einer landesweiten Volksbefragung in Südtirol gefallen. Bei einer Wahlbeteiligung von über 40 %, stimmten 70,6 % der Südtirolerinnen und Südtiroler gegen eine Erweiterung und damit gegen eine Erhöhung der Flugfrequenzen, größere Düsenflugzeuge und gegen eine Ausweitung des Flugbetriebes ab. Dazu gab es im Vorfeld auch eine Stellungnahme der Rechtsservicestelle Alpenkonvention bei CIPRA Österreich, die festhielt, dass zwischen der geplanten Erweiterung des Flughafens in Bozen und der Alpenkonvention ein großes Spannungsverhältnis besteht. Laut LH Arno Kompatscher ist das Ergebnis dieser Volksbefragung für das Land Südtirol bindend.

Weitere Informationen:

www.cipra.org/de/news/suedtiroler-stimmten-mit-einem-deutlichen-nein-in-der-cause-flughafen-bozen-ab

Stellungnahme der Rechtsservicestelle Alpenkonvention: www.cipra.at

Alpenmaster – Masterstudiengang

Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften der Berner Fachhochschule bietet in Zusammenarbeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bei München den Masterstudiengang „Regionalmanagement in Berggebieten“ an. Im Rahmen des Studienganges wird vor allem auf die Wechselbeziehungen zwischen Natur, Landnutzung, Gesellschaft und Politik eingegangen. Dabei befasst man sich insbesondere mit der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung im Alpenraum, den spezifischen Naturgefahren, dem Risikomanagement, einer aktuellen Raumanalyse, Naturschutzpärken und Tourismus als auch mit Öffentlichkeitsarbeit und Konfliktmanagement.

Weitere Informationen: www.hafl.bfh.ch

Umfrage im Land Tirol zum Naturschutz

Das Land Tirol arbeitet derzeit an einer großen Naturschutzgesetznovelle. Dazu wurde im Vorfeld eine vom Land Tirol in Auftrag gegebene Umfrage mit 500 TirolerInnen durchgeführt, welchen Stellenwert der Naturschutz in Tirol in der Bevölkerung hat. 82 % der Befragten wünschen sich eine stärkere Forcierung des Naturschutzes. Das größte Störpotenzial unter den Befragten wurde mit dem nach wie vor unkontrollierten Seilbahn- und Pistenausbau verbunden.

Weitere Informationen:

www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/umweltrecht/Naturschutz/Novelle_TNSchG_Ergebnis_Telefonumfrage_18_Mai_2016.pdf

Skierschließungsprojekt Pitztal – Ötztal eingereicht

Das Beispiel Pitztal – Ötztal zeigt, dass die ungebremste Erschließungsdynamik in den Alpen kein Ende nimmt. Dieses Megaprojekt sieht zwischen den beiden bestehenden Pitztaler- und Ötztaler-Gletscherskigebieten eine skitechnische und touristische Nutzung (Seilbahnen, Pisten, Tunnels, Beschneigungsteich, Gastronomie) im Ausmaß von 85 Hektar vor. Bis zu 120 Millionen Euro sollen investiert werden. Die beiden Seilbahnunternehmen haben nun in einem ersten Schritt die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) eingereicht. Die Landeswumweltschutzbehörde und das Umweltbundesamt als Partei können dazu eine erste Stellungnahme abgeben. In der 2. Stufe folgt schließlich die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). CIPRA Österreich wird sich damit auseinandersetzen.

Publikationen, Broschüren, Magazine, Zeitschriften – Neuerscheinungen

Herausforderung Klimawandel: Alpiner Skitourismus unter Anpassungsdruck

In den letzten Jahrzehnten wurden die Skigebiete massiv mit Beschneiungsanlagen aufgerüstet, um gegen den Klimawandel gerüstet zu sein. Doch der Klimawandel allein stellt die Seilbahnbetreiber vor große Herausforderungen, sondern zusätzliche Veränderungen im Freizeitverhalten, der demographische Wandel, ein stagnierender Markt oder auch eine sich ändernde Zahlungsbereitschaft wird mittelfristig zu einer sichtbaren Reduktion von Skigebieten führen. Die beiden Wissenschaftler Bruno Abegg und Robert Steiger von der Universität Innsbruck haben sich mit dieser Entwicklung in der Geographischen Rundschau eingehend befasst.

Abegg, B. & R. Steiger (2016): Herausforderung Klimawandel: Alpiner Skitourismus unter Anpassungsdruck. In: Geographische Rundschau Nr. 5. Verlag westermann (Hrsg.); Braunschweig, S. 16 – 21.

Informationen zur Geographischen Rundschau: www.geographischerundschau.de

Neue alpine Raumordnungsarchitektur dringend erforderlich

Ungebrochen ist nach wie vor die Erschließungsdynamik in den Alpen. Die jüngsten Planungen, wie das Erschließungsprojekt vom Kautaler Gletscher ins Langtaufertal (Südtirol), der Zusammenschluss vom Pitztaler zum Ötztaler Gletscherskigebiet, die Erschließung der Kalkkögel oder der Zusammenschluss zwischen Sexten und Sillian zeigen auf, dass es endlich eine alpenweite alpine Raumordnung im Sinne der Alpenkonvention benötigt. Peter Haßlacher, Vorsitzender von CIPRA Österreich, zeigt in seinem Beitrag im Magazin des Alpenvereins Innsbruck nicht nur die Versäumnisse einer alpinen Raumordnung in Tirol auf, sondern spricht vor allem für die Zukunft neue Instrumente einer funktionierenden alpinen Raumordnungsarchitektur an.

Haßlacher, P. (2016): Neue alpine Raumordnungsarchitektur dringend erforderlich. In: Innsbruck Alpin – Mitteilung der Innsbrucker Alpenvereinssektionen, Nr. 3. Alpenverein Innsbruck (Hrsg.); Innsbruck, S. 37 – 41.

Den Beitrag kann man unter www.alpenverein-ibk.at/images/zeitschriftenarchiv/2016-03/ibk_alpin_03_2016_low.pdf herunterladen.

„Die Welt verstehen – eine geographische Herausforderung“ – Innsbrucker Geographische Studien, Band 40

Der Innsbrucker Studienkreis für Geographie, widmet seinen neuesten Band der Innsbrucker Geographischen Studien mit dem Thema „Die Welt verstehen – eine geographische Herausforderung“ Prof. Axel Borsdorf, ehemals Leiter des Instituts für Interdisziplinäre Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 25 interessante Beiträge befassen sich dabei mit Weltoffenheit, nicht zum Erliegen kommender Neugierde, einem breiten grenzenlosen (Fach)Interesse, Generationen übergreifender Dialoge und einem vernetzten Denken. Auf zwei bemerkenswerte Beiträge von Prof. Werner Bätzing: „Die räumliche Konzentration des Tourismus in den österreichischen Alpen“ und von Bruno Abegg und Robert Steiner: „Klimawandel und Wintertourismus: Zwei benachbarte Skigebiete im Vergleich“, soll hier besonders hingewiesen werden.

Innsbrucker Studienkreis für Geographie – Hrsg. (2016): Die Welt verstehen – eine geographische Herausforderung. Innsbrucker Geographische Studien, Band 40; Innsbruck, 473 Seiten (ISBN 978-3-901182-43-3), € 26,-

Weitere Informationen zu den Innsbrucker Geographischen Studien: www.uibk.ac.at/geographie/shop/igs/

Veranstaltungen, Workshops, Tagungen

AlpenWoche - Alpen & Menschen

Die vielfältigen Aspekte der Beziehung zwischen den Alpen und den Menschen, die dort leben, arbeiten und sich erholen stehen im Zentrum der vierten AlpenWoche 2016. Die Menschen in den Alpen stehen heute vor großen Herausforderungen, zugleich sind sie die Schlüsselpersonen, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Die AlpenWoche bietet die Gelegenheit, bisherige Erfahrungen auszutauschen und daraus neue Lösungsansätze zu entwickeln, die den speziellen alpinen Gegebenheiten und dem natürlichen und sozio-kulturellen Erbe Rechnung tragen.

Die AlpenWoche 2016 findet vom 11.-15. Oktober 2016 in Grassau (Deutschland) statt.

Weitere Informationen zur AlpenWoche inklusive Anmeldung unter: alpweek.org/2016/

Mehr von CIPRA Österreich finden Sie auf unserer Website www.cipra.at oder auf Facebook.



Wenn Sie den Alpen-Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen kostenlos unter josef.essl@cipra.org abbestellen.

Internationale Alpenschutzkommission
CIPRA Österreich
Strozzigasse 10/7-9
A-1080 Wien, Österreich

CIPRA Österreich-Alpenkonventionsbüro
Salumer Straße 1/4. Stock
A-6020 Innsbruck

oesterreich@cipra.org

www.cipra.at